

N * S * U



Pfeil-Fahrräder

In Konstruktion und Ausstattung der Höchststand einer auf praktisch wissenschaftlicher Forschung fußenden Fahrrad-Technik. Wichtige Teile, wie Tretlager, Steuerung, Naben u. Pedale, haben nachstellbare Tragkugellager. Diese erfordern ein Drittel weniger Kraftaufwand gegenüber den üblichen Konus-Kugellagern. Dadurch ist eine wesentlich längere Lebensdauer um ein Vielfaches garantiert.

Neckarsulmer Fahrzeugwerke A.-G.
Neckarsulm

4000 Angestellte

Gegründet 1873

Badenia- Fahrräder und Freilaufnaben



**Eisenwerke
Gaggenau
Aktiengesellschaft
Gaggenau
Baden.**

Neues aus Handel und Industrie

Wenn es auch der Wettergott mit den Radsportlern in diesem Winter bisher gut gemeint hat und das Rad in diesem Jahre auf den sonst üblichen Winterurlaub verzichten mußte, wird dennoch ein jeder Radfahrer auch in diesem Frühjahr darauf bedacht sein, sein Behältnis für den langen Sommer in Ordnung zu bringen oder bringen zu lassen. Eine derartige Frühjahrsrenovierung fällt bei jenen Radfahrern weg, die schon beim Ankauf des Rades auf ein gutes Fabrikat, ausgestattet mit altbewährten und renommierten Bestandteilen, achten.

So wie eine Schwalbe keinen Sommer macht, ist auch mit einer Probefahrt nicht die Qualität eines Fabrikates erwiesen. Die nachstehende freiwillige Schilderung ersetzt Hände von Gutachten. Man schreibt uns:

„Durch die „Deutsche Rad- und Kraftfahrerzeitung“ an die Vorzüglichkeit Ihrer Freilaufnabe erinnert, sehe ich mich gezwungen, Ihnen meine vollste Anerkennung auszusprechen. Die Nabe wird jetzt schon über 20 Jahre in einem „Hammond-Fahrrad“ gefahren und sind in dieser Zeit mehr als 100 000 km damit zurückgelegt worden, ohne daß während dieser ganzen Zeit nur die geringste Unregelmäßigkeit an der Nabe vorgekommen wäre. Da ich das Rad, welches zuerst meinem Vater gehörte, vor zwei Jahren zu einer Straßenmaschine umbauen ließ, stelle ich als verwegener Fahrer kolossale Ansprüche an die Freilaufnabe und Rädertretbremse, denn in unserem Berggelände kommt dies sehr zur Geltung. An der Nabe ist bis jetzt nicht die geringste Abnutzung zu bemerken, trotzdem ich bei jeder Witterung, ob Regen oder Schnee, fahre. Jedermann bewundert den leichten Lauf meines Rades, und ich glaube wohl kaum, daß ich mich je entschließen könnte, mit einer anderen Nabe als mit „Rotax“ zu fahren, denn mit dieser Nabe habe ich bei jeder Fahrt das Gefühl vollkommener Sicherheit. Bin schon die größten Abhänge, die sich ein gewöhnlicher Fahrer kaum zu fahren wagt, direkt im Schritt abgefahren. Habe schon viele Räder ausprobiert in welche die verschiedensten Naben eingebaut waren, aber niemals haben mich dieselben befriedigt. Kann deshalb jedem Fahrer nur empfehlen, sich in sein Fahrrad, ob Tourenmaschine oder Rennrad, eine „Rotax“ Freilaufnabe einzubauen, denn dann ist er gegen alle Freilaufschäden gesichert.“

Mit dieser aus innerster Ueberzeugung kommenden Anregung, zeichnet

hochachtungsvoll

M. B. in B., Bayern.

Darum: Seht's am Freilauf, wähle Rotax!

Die allgemeine Motorisierung des Wirtschaftslebens
schreitet in der Nachkriegszeit endlich auch in Deutschland mit Riesenschritten vorwärts.

Der wesentliche Typ des amerikanischen Geschäftsmannes liegt nicht etwa darin, daß er stundenmäßig länger arbeitet, nein, er versteht es nur, alle unnützen Zeitverluste dadurch insbesondere auszuschalten, daß er motorisierte Fahrzeuge in den Dienst seines Erwerbsebens stellt. Dadurch ist es möglich — um nur einige Beispiele herauszugreifen — daß der Arzt in der gleichen Arbeitszeit die doppelte Anzahl Patienten zu besuchen vermag, der reisende Kaufmann auch jene Absatzgebiete sich erschließt, die abseits der Eisenbahn und sonstigen allgemeinen Verkehrsmittel liegen, und wie alle die Beispiele heißen mögen, die sich hier in tausend Variationen aufzählen lassen.

In Deutschland scheiterte aber die Motorisierung des Wirtschaftslebens der breiten Masse hauptsächlich daran, daß es bis jetzt keiner deutschen Automobilfabrik möglich war, zu Sportpreisen, wie etwa Ford in Amerika oder Citroenne in Frankreich, Automobile herzustellen, ja noch mehr — wir dürfen nicht vergessen, daß selbst der Erwerb eines Motorrades im verarmten Deutschland weiten Kreisen ein Ding der Unmöglichkeit ist.

Diese Mängel abzuheben, müssen zwei Wege beschritten werden, der eine der Verbilligung der Produktion — und der andere, der erleichterte Erwerb durch kulanteste Zahlungsbedingungen.

In dieser Richtung gehen die Bschopauer Motorenwerke beispielgebend voran. Haben die Bschopauer Motorenwerke im Jahre 1924 von sich reden gemacht durch die stamenswerte Verbilligung ihrer DKW-Motorräder, so ist heute das Vorgehen der Bschopauer Motorenwerke noch mehr zu begrüßen, daß diese kreditwürdigen Personen ihr bekannten DKW-Motorräder nunmehr gegen eine mäßige Anzahlung und 10 Monatsraten verkaufen.

Das ist ein kühner Schritt nach vorwärts, dessen Auswirkung in volkswirtschaftlicher Hinsicht zu begrüßen ist. Hoffentlich folgen dem Beispiel der Bschopauer Motorenwerke recht bald auch die Automobilfabriken! G. S.